

🏠 Panorama > Hunderte Kinderpuppen zeigen auf den Kölner Dom

Missbrauch in der Kirche

## Hunderte Kinderpuppen zeigen auf den Kölner Dom

red/KNA 01.08.2023 - 14:45 Uhr



Die Kinderpuppen zeigen auf das Gotteshaus in Köln. Foto: epd/Guido Schiefer

Mit 333 Kinderpuppen vor dem Kölner Dom kritisiert ein Künstler, wie die katholische Kirche mit sexualisierter Gewalt umgeht. Auch an die Opfer kirchlichen Missbrauchs will er eine Botschaft senden.



Eine Kunstinstallation beim Kölner Dom kritisiert den Umgang der katholischen Kirche mit sexualisierter Gewalt. Vor der Kathedrale stehen seit Dienstag 333 in Weiß und Purpur gekleidete Kinderschauensterpuppen, die auf das Gotteshaus zeigen.

### Lesen Sie auch



Transfermarkt  
**Bayern offenbar mit Tottenham über Kane-Ablöse einig**



SB+ DHBW in Horb  
**Was die Hochschule mit einer Uni in Burkina Faso plant**



SB+ Ungewöhnliche Tierliebe  
**Warum eine Dundenheimerin mit 29 Landschildkröten zusammenlebt**



**Privat krankenversichert - Das wird Ihnen Ihr Makler nie sagen**

Siegfried

### Ausgewählte Stellenangebote



#### Leiter Finanzen und Controlling m/w/d

KISSLING Personalberatung GmbH

#### IT-Systemadministrator - Client-Management (m/w/d)

HEINRICH KIPP WERK GmbH & Co. KG

#### Fachkraft für Lagerlogistik/Kundenservice m/w/d

BIG DAISHOWA GmbH über KISSLING Personalberatung GmbH

#### Fachkraft (m/w/d) Lagerlogistik

Dekra Arbeit GmbH

#### Servicetechniker \*innen für Krananlagen mit

Wilkemannshagen

**Alle Angebote »**



333 Kinder-Schaufensterpuppen hat Dennis Josef Meseg vor dem Dom aufgestellt. Foto: KNA /Peter Hansmeier

„Den Opfern von **Missbrauch** muss Gehör geschenkt werden“, sagte Künstler und Initiator Dennis Josef Meseg dem kirchlichen Internetportal domradio.de. Weiß solle die Unschuld symbolisieren und Purpur stehe in der katholischen Kirche für Buße. Sein Werk trägt den Titel „Shattered Souls ... in a Sea of Silence“, also „Zerschmetterte Seelen ... in einem Meer des Schweigens“.



Die Farben der Bänder stehen laut dem Künstler für Unschuld und Buße. Foto: epd/Guido Schiefer

„Es wird nicht die katholische Kirche an sich kritisiert, sondern der Umgang mit Tätern und Opfern, was man ja auch gerade in dem Fall mit Kardinal Woelki sieht“, erklärte Meseg. „Ich hoffe, dass die Opfer sich gesehen fühlen, dass sie merken, dass sie nicht vergessen sind.“ Die Installation soll noch bis Sonntag am Dom zu sehen sein. Anlass ist der katholische Weltjugendtag, der von Dienstag bis Sonntag in Lissabon stattfindet.



# Schwarzwälder Bote



[Stuttgarter Zeitung](#) [Stuttgarter Nachrichten](#) [Süddeutsche.de](#)

## SB-Plus-Abonnement

[AGB](#) [Datenschutz](#) [Datenschutz-Einstellungen](#) [Abo kündigen](#)

## Vertrag mit Tracking

[Vertragsbedingungen](#) [Datenschutz](#) [Cookie-Policy](#) [Vertrag mit Tracking kündigen](#)  
[Widerruf nach Fernabsatzgesetz](#) [Widerspruch](#)

[Impressum & Kontakt](#) [Ethikrichtlinie](#) [Mediadaten](#)  
[Promotion-Mitarbeiter gesucht](#) [Stellenangebote für Fach- und Führungskräfte](#)

